

# Antrag Nr. 10-O-07-0044

## SPD Fraktion

---

### Betreff:

Gewerbegebiet Hagenauer Straße / Äppelallee

### Antragstext:

Der Ortsbeirat ist sich mit der Biebricher Bevölkerung in der Einschätzung einig, dass eine wie auch immer geartete Ausweitung des Gewerbegebietes und -betriebes im Bereich Hagenauer Straße/Äppelallee nicht mehr hingenommen werden kann. Insbesondere die Verkehrsbelastung hat mittlerweile unzumutbare Ausmaße angenommen. Die Bewohner der beiden unmittelbar betroffenen Wohnsiedlungen sind noch nicht einmal an Sonntagen wegen der häufig stattfindenden Veranstaltungen auf dem Parkgelände der Firmen Real und Mann-Mobilia vor erheblichen Belästigungen geschützt.

Der Ortsbeirat bittet daher den Magistrat dringend um Prüfung und um Auskunft, mit welchen planerischen Maßnahmen (Bebauungspläne und Veränderungssperren) eine weitere Ausweitung von Verkaufsflächen im Gewerbegebiet verhindert werden kann. Davon nicht betroffen sollen produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbetriebe mit hochwertigen Arbeitsplätzen sein, deren Ansiedlung der Ortsbeirat schon immer unterstützt hat.

Als Sofortmaßnahmen bittet der Ortsbeirat durch geeignete Maßnahmen die Wohnstraßen in den beiden Siedlungen Rosenfeld und Selbsthilfe vom Durchgangs- und Schleichverkehr freizustellen. Die vorhandenen Verkehrszeichen haben sich wegen der fehlenden Kontrolle als wirkungslos herausgestellt. Wir bitten zu prüfen, ob die besonders schmalen Straßen als Spielstraßen ausgewiesen werden können..

Soweit für die sonntäglichen Veranstaltungen auf dem Parkplatz des Realmarktes eine Erlaubnis erforderlich ist, bittet der Ortsbeirat diese künftig zu verweigern.

Auch der Verkehr mit schweren LKW mit Ziel Infraserf muss stärker kontrolliert werden. Immer mehr Spediteure benutzen die Ausfahrt Äppelallee, um über die Rheingaustraße und die Äppelallee Infraserf anzufahren. Eine entsprechende Beschilderung an der Autobahn wäre hilfreich. Außerdem erinnert der Ortsbeirat an seine dringende Bitte, die Kanaldeckel in der Äppelallee dem Niveau der Straße anzupassen.

Wiesbaden, 16.11.2010